

53. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vom 18.06.2003 bis zum 21.06.2003 in Krefeld

Der 53. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie fand vom 18.06.2003 bis zum 21.06.2003 im Seidenweberhaus in Krefeld statt. Unter Leitung des Jahrespräsidenten Herrn Prof. Dr. Dr. H. G. Bull stand der Kongress schwerpunktmäßig unter dem Thema „Gesichtsästhetik“.

Am Mittwoch, dem 18.06.2003, dem eigentlichen Vorkongresstag, wurde die in Leipzig begonnene Neuerung eines begleitenden Operations- und Präparierkurses zur ästhetischen Gesichtschirurgie fortgesetzt. Zwanzig Teilnehmern wurde im Zentrum für Anatomie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Prof. Dr. med. H.G. Hartwig) die Möglichkeit gegeben, an formalinfixierten Teilkörperpräparaten anatomische Grundlagen und Operationstechniken zum Superextended Facelift mit SMAS-Präparation zu erlernen bzw. zu vertiefen. Nach theoretischer Einführung in das Thema durch Prof. Bull sowie unter fachkundiger Anleitung von Herrn Prof. Dr. May vom Anatomischen Institut sowie von Herrn Oberarzt Tittel konnte ein für die Teilnehmer sehr erfolgreicher und interessanter Kurs durchgeführt werden.

Im Seidenweberhaus in Krefeld fand ebenfalls am Mittwoch die Sitzung der ständigen Leitlinienkommission der DGMKG statt. Unter Leitung von Priv. Doz. Dr. Dr. H. Pistner, Erfurt, wurde über den Stand der Leitlinienerstellung der verschiedenen Gruppen berichtet und diskutiert.

Am Mittwochnachmittag wurde das in Fulda begonnene MKG-Repetitorium fortgesetzt. Zum Thema der Traumatologie hatte Herr Prof. Dr. Dr. Gerlach, Magdeburg, sich bereit erklärt, mit seinen Mitarbeitern den aktuellen Stand der Therapie darzustellen. Leider war die Teilnehmerzahl wie in Fulda nicht in der Größenordnung wie erhofft.

Die offizielle Kongresseröffnung fand bei herrlichem Wetter am Mittwochabend in den gastronomischen Traditionsräumen der Krefelder Galopprennbahn im Stadtwald statt. Nach Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Dr. Dr. Ulrich und Herrn Prof. Dr. Dr. Bull wurden unter klassisch- musikalischer Untermalung der Wassmund-Preis, der MONDEAL-Preis und der ART.O-Preis verliehen.

- Den Wasmund-Preis erhielt Herr PD Dr. Dr. M. Kunkel aus Mainz für seine Veröffentlichung mit dem Thema *„Biologische und klinische Bedeutung der Expression von Glukosetransporter 1 beim Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle“*.
- Den MONDEAL-Preis, erstmals in diesem Jahr von der Firma MONDEAL mit einer Summe von 5000 Euro für die beste Originalarbeit auf dem Gebiet der Osteosynthese wurde Herrn Dr. Dr. med. T. Maurer mit seiner Arbeitsgruppe aus Halle aufgrund seiner Veröffentlichung mit dem Thema *„Study by finite element method of the mechanical stress of selected biodegradable osteosynthesis screws in sagittal ramus osteotomy“*, veröffentlicht im Br J Oral Maxillofac Surg. 2002 Feb;40(1):76-83, verliehen.
- Den seit Jahren bekannten ART.O-Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, erhielt Herr Dr. med. L. Breitsprecher mit seiner Arbeitsgruppe aus Wolgast für seine Veröffentlichung mit dem Thema *„Gibt es neue Erkenntnisse zur Embryologie und funktionellen Anatomie der humanen mimischen Muskulatur und der Oberlippe? Ein Beitrag zur Punktewahl, Hautschnittführung und Muskelrekonstruktion bei der primären Lippen-Nasen-Plastik ein- und doppelseitiger LKG-Spalten“*.

Zur Abrundung der offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten hielt Herr Prof. D. Fuder einen philosophischen Vortrag über „Bilder des Gesichtes“.

Der niederrheinische Kabarettist Jochen Butz stellte in seinem Vortrag „Niederrheinische Gesichter aus kabarettistischer Sicht“ eindrucksvoll die Charakterzüge des typischen Niederrheiners dar und leitete anschließend zum inoffiziellen Teil des Abends über. Unter musikalischer Begleitung der Krefelder „Schmackes Brass Band“ wurde zu Jazz-Rhythmen eine rege Konversation geführt und am Buffet das leibliche Wohl gestärkt.

Der wissenschaftliche Teil des Kongresses von Donnerstag bis Samstag gliederte sich in diesem Jahr in das Hauptthema „Ästhetische Gesichtschirurgie“, das Nebenthema „Orthognathe Chirurgie in Funktion und Ästhetik“ sowie in Freie Themen mit den Schwerpunkten Tumorbehandlung und Traumatologie.

Aufgrund der Programmgestaltung konnte weitgehend auf Parallelveranstaltungen verzichtet werden. Lediglich die begleitenden Workshops zur Eigenfettunterspritzung, zur Polylactat-Unterspritzung, zur Botulinumtoxin-A-Anwendung in der ästhetischen Gesichtschirurgie sowie der Workshop zum Einsatz von Navigationsgeräten in der Mund-, Kiefer- und

Gesichts-Chirurgie und das vom Referat „Gebührenordnung“ organisierte Seminar, fanden gleichzeitig zu den wissenschaftlichen Vorträgen statt.

Der überwiegende Teil des ersten Kongresstages beschäftigte sich mit dem Thema der Ästhetischen Gesichts-Chirurgie. Nach einleitenden Grundlagenvorträgen zur Anatomie wurden spezielle Operationstechniken sowie Komplikationsmöglichkeiten dargestellt und ausführlich diskutiert.

Ergebnisse subjektiver Patientenbefragung bezüglich der Zufriedenheit mit ihrer Behandlung sowie neue Nachweisverfahren von Unterspritzungsmaterialien rundeten das Hauptthema ab. Der zusätzlich angebotene Live-Operationskurs zum autologe Mikrofetttransfer, der in den Räumen der Klinik für MKG-Chirurgie des St. Josefhospital angeboten wurde, fand großes Interesse und sehr positive Resonanz.

Der Donnerstagnachmittag wurde traditionsgemäß durch den sehr interessanten Vortrag des diesjährigen Wassmund-Preisträgers Herrn PD Dr. Dr. M. Kunkel aus Mainz mit dem Thema „Biologische und klinische Bedeutung der Expression von Glukosetransporter 1 beim Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle“ eröffnet. Im Rahmen dieser Arbeit wurde gezeigt, dass Glukosetransporter (Glut-1) einen unabhängigen Prognosefaktor und einen aussagekräftiger Biomarker der klinischen Strahlentherapieresistenz beim Mundhöhlenkarzinom darstellen. Außerdem wurden Untersuchungen zur in-vivo Glukosestoffwechselaktivität mittels [¹⁸F]-2-Fluor-2-Deoxyglukose PET durchgeführt und die Intensität des Glukosestoffwechsels ebenfalls als prognostischer Faktor beschrieben. Als Basismechanismen wurden Zusammenhänge zwischen Glukosetransporterexpression und Redoxstatus der Tumorzellen aufgezeigt. Im Zusammenhang immunhistologischer, experimenteller und klinischer Untersuchungen wurde damit die wichtige Rolle des Glukosestoffwechsels für die Tumorprogression bestätigt.

Anschließend referierte Prof. Schwenzer im Rahmen der erstmalig stattfindenden sog. Schuchardt-Lecture über die Bedeutung von Karl Schuchardt für die DGMKG. Der weitere Nachmittag stand im Zeichen von freien Vorträgen zum Thema der Tumortherapie sowie der Tumor-Ursachenforschung und der Traumatologie.

Der zweite Tag des wissenschaftlichen Programms wurde durch zwei kieferorthopädische Grundsatzreferate von Frau Prof. Dr. B. Kahl-Nieke, Hamburg, sowie Herrn Prof. Dr. D. Drescher, Düsseldorf, eröffnet. Beide Vorträge beschäftigten sich mit Indikationsstellung,

Planung und Durchführung kombinierter kieferorthopädisch-chirurgischer Behandlungskonzepte.

Weitere Vorträge stellten Komplikationen, Langzeituntersuchungen zur Sensibilität sowie funktionelle und ästhetische Ergebnisse und Vorhersagen dar.

Höhepunkt dieses Kongresstages waren die Master-Lecture von Prof. Dr. Dr. Steinhäuser und Prof. Dr. Freidel aus Lyon, die einen Rückblick auf die Entwicklung der Dysgnathie-Chirurgie gaben sowie über die Bedeutung der orthognathen Chirurgie für die Gesichtsästhetik referierten. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde insbesondere auf die Bedeutung der Gesichtsästhetik für Planung und Durchführung dieser Operationen schwerpunktmäßig eingegangen.

Standortbestimmung der Distractionsosteogenese sowie Einsatz moderner Technologien für die Planungsvorhersage und Einsatz weitere Operationsverfahren zur Verbesserung der Gesichtsästhetik rundeten das Nebenthema ab.

Parallel zu den wissenschaftlichen Vorträgen fand ein weiterer Live-Operationskurs zur Faltenkorrektur mit Polylactat sowie zur Botulinumtoxin A Anwendung statt. Daneben wurde ein tagesfüllender Workshop zum Einsatz der Navigationschirurgie mit Präsentation der zur Zeit gängigen Systeme durchgeführt, der großes Interesse fand.

Die traditionell auf dem Jahreskongress stattfindende Mitgliederversammlung war gut besucht. Details werden im Protokoll zur Mitgliederversammlung den Teilnehmern zugesandt. Im Rahmen der weiteren Kongressplanung wurde für das Jahr 2006 Dresden als Austragungsort gewählt.

Der festliche Höhepunkt des Kongresses fand im Rahmen des Gesellschaftsabend in der Kunstsammlung K21 des Landes Nordrhein Westfalen im Ständehaus in Düsseldorf statt. Neben interessanten Konversationen in diesem künstlerischen Ambiente hatten sich Bodo Hauser und Wolfgang Kienzle bereit erklärt, eine halbstündige kontroverse Diskussion über tagespolitische Ereignisse zu führen. Einen weiteren Höhepunkt stellt die musikalische Zeitreise von Prof. Dr. D. Uthoff, Augenarzt aus Kiel, unter dem Motto „Back to Rock´n Roll“ dar. Aufgrund der Resonanz der Teilnehmer wurde die Entscheidung zu Gunsten eines Gesellschaftsabends auf den in den letzten Jahren stattfindenden Kongressausflug zu verzichten positiv aufgenommen.

Der letzte Kongresstag wurde mit freien Vorträgen unterschiedlicher Thematik eingeleitet. Um das üblicherweise am dritten Kongresstag festzustellende verringerte Teilnehmerinteresse positiv zu beeinflussen, wurde ein großer Teil des letzten Tages erneut dem Hauptthema der Ästhetischen Gesichtschirurgie gewidmet.

Absoluter Höhepunkt nicht nur dieses Tages sondern des ganzen Kongresses stellte die Master-Lecture des international anerkannten amerikanischen Plastischen Chirurgen Bruce Connell dar. Er berichtete über seine Philosophie der Gesichts- und Halsverjüngung bei Frauen und Männern und ging besonders auf „Tricks und Tips“ ein. Auch für alle mit diesem Thema nicht so vertrauten Kollegen war dieser Vortrag ein großer Gewinn.

Der Nachmittag wurde durch den Festvortrag von Prof. Grammer aus Wien eingeleitet. Sein Vortrag über die „Biologie der Schönheit“ gab einen interessanten Einblick in die Messbarkeit von Schönheit aber auch von biologischen Grundsätzen, die das menschliche Streben nach Verbesserung der Körperästhetik begründen.

Vorträge zur Planung und Durchführung der ästhetischen Rhinoplastik sowie weiterer adjuvanter ästhetischer Operationen vervollständigten das Thema „Ästhetische Gesichtschirurgie“.

Der Krefelder Kongress war von einigen entscheidenden Neuerungen geprägt. Neben dem bereits erwähnten Live-Operationskursen zählte hierzu der Ersatz der bisherigen Posterausstellung durch eine Multimediapräsentation. Insgesamt 27 Autoren hatten sich bereit erklärt, eine 4-minütige Powerpoint-Präsentation einzureichen. Diese wurden auf insgesamt sieben Monitoren während der gesamten Kongressveranstaltung präsentiert. Entsprechend zur bisherigen Posterpreisverleihung wurden auch die Multimediapräsentationen beurteilt und honoriert. Aufgrund der erstmaligen Durchführung dieser neuen zeitgerechten Präsentationsart entschieden sich die Juroren Priv. Doz. Dr. Dr. Josip Bill, Dr. Dr. Jens-Jörg van Lindern und Priv. Doz. Dr. Dr. Robert Sader, drei Multimediapräsentationen gleichbedeutend mit dem ersten Platz und einer Honorierung von je 500 Euro zu prämiieren.

Die Arbeitsgruppe A. Dunsche, B. Fleiner, U. Rittmeier aus Karlsruhe und Kiel mit dem Thema „Ausgedehnte Gesichtswichteilaugmentation mit beidseitiger Musculus temporalis – Transposition“, die Arbeitsgruppe F. Lazar, M. Siessegger, R. Meschkowski und J. Zöllner aus Köln mit dem Thema „ Die Mukozele der Kinnregion, eine seltene Komplikation nach

Genioplastik mittels Osteokartilaginäre Nasenhöckertransplantat“ sowie die Arbeitsgruppe H. Schneider, H.-F. Zeilhofer aus Basel mit dem Thema „Physiognomische Gesichtstypen in Gianbattista della Portas Werk „De Humana Physiognomia“ analysiert mit modernen computergestützter kephalometrischen Verfahren“ erhielten gleichbedeutend den ersten Preis.

Parallel zu den wissenschaftlichen Vorträgen wurde vom Referat „Gebührenordnung“ ein Seminar zu kassenärztlichen, kassenzahnärztlichen und privatärztlichen Abrechnungsfragen. Insbesondere die niedergelassenen Kollegen konnten wichtige Informationen erhalten und eigene Abrechnungsfragen diskutieren.

Am diesjährigen 53. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vom 18.06.2003 bis zum 21.06.2003 in Krefeld nahmen von insgesamt 435 Kolleginnen und Kollegen teil und bedachten den Kongress sehr viel positiver Resonanz. Insbesondere die Neuerungen mit geladenen Master-Vorträgen, begleitenden Workshops und dem Ersatz der Posterausstellung durch eine Multimediapräsentation bewirkten eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer. Aber bei allen Versuchen interessante Themen für wissenschaftliche Vorträge auszuwählen sowie praxisorientierte Kurse anzubieten, kann eine solche Veranstaltung nur unter Mithilfe von Industriefirmen erfolgreich durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sei ein besonderer Dank an die Firma *Video Art*, unter Leitung von Herrn Michael Gillner, gerichtet, die während aller Tagungsabschnitte durch hervorragende personelle und technische Betreuung zum Gelingen dieses Jahreskongresses beigetragen haben.

Der Firma *ABC Congress Service*, die gewohnt professionell die administrative Organisation durchgeführt hat, sei ebenfalls herzlicher Dank ausgesprochen.

Besonders positiv fiel vielen Teilnehmer der künstlerische Leitfaden auf, der sich von der Programmgestaltung über das Logo-Design auf den Kongressfahnen bis hin zum Entwurf der Einladungen für Begrüßungs- und Gesellschaftsabend erstreckte. Dies ist dem Kunstprofessor Helfried Hagenberg aus Meerbusch zu verdanken, der seit Jahren die von Prof. Bull ausgerichteten Kongresse künstlerisch begleitet. Somit wurde die Leitthematik „Ästhetik“ des 53. Jahreskongress der DGMKG auch visuell unterstrichen.

Zum finanziellen Erfolg einer solchen Tagung tragen aber nicht nur die Teilnehmer sondern insbesondere auch die ausstellenden Firmen bei. Um für die Zukunft die Zusammenarbeit

mit der Industrie zu verbessern, wurde – auch als Neuerung auf diesem Jahreskongress – den Vertretern der einzelnen Firmen im Rahmen eines einstündigen Gedankenaustausches mit dem Präsidenten der DGMKG und dem Jahrespräsidenten die Möglichkeit gegeben, positive und negative Kritik zu äußern. Dieses wurde von allen beteiligten Firmen sehr positiv aufgenommen.

Prof. Bull und seinem Team sowie den beteiligten Firmen ist es gelungen, Veränderungen der Zeit Rechnung zu tragen und positive Impulse für zukünftige Jahreskongresse zu geben. In diesem Rahmen ist zusätzlich geplant, eine CD mit den Abstracts der Kongressvorträge bei ausreichenden Anmeldungen zu veröffentlichen.

Krefeld im Juli 2003

Dr. Dr. C. Lenzen